

# „Die Farben nicht den Blumen überlassen“

Katalog zu beiden Gießener „Iris“-Ausstellungen vorgestellt

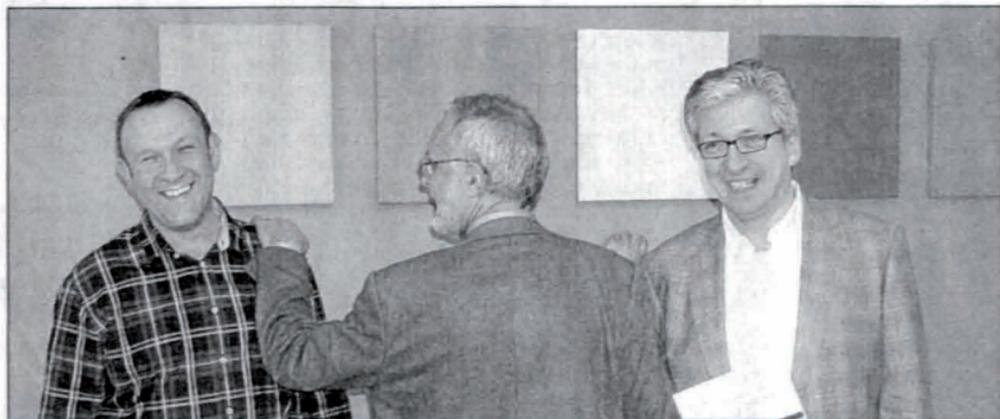
GIESSEN (kjf). „Die Farben wollen wir nicht den Blumen überlassen“, lautet der Titel des Katalogs zu den beiden Ausstellungen, die in den vergangenen drei Monaten in Gießen auf reges Interesse stießen. Auf der Finissage der Ausstellungen im Gießener Kultursaal im Zentrum (KiZ) in der Kongresshalle stellten die drei Kuratoren der Gießener Ausstellungen die Publikation vor.

„Den Titel für unsere Publikation verdanken wir dem Berliner Architekten Volker Staab, der auf die Frage, warum Architekten fast immer schwarze Kleidung bevorzugen, antwortete: ‚Die Farben können wir den Blumen überlassen‘“, so Prof. Dr. Marcel Baumgartner in seiner Abschlussrede. 130 Besucher waren zum Abschluss der Ausstellungen gekommen.

Ab 15 Uhr hatten der Leiter der Gießener Universitätsbibliothek (UB), der Vorsitzende des Neuen Gießener Kunstvereins Markus Lepper und Baumgartner die Besucher zunächst durch die Ausstellung „Farbforschung exemplarisch: Siegfried Rösch“ in der UB geführt. Als Gesamtkunstwerk installiert durch den Gießener Künstler Thomas Vinson, zeigte die Ausstellung wichtige Arbeiten und Erkenntnisse des Farbforschers Siegfried Rösch, der in Wetzlar wirkte und dessen wissenschaftlicher Nachlass im Besitz der UB ist. Um 17 Uhr wurde mit einem Sekt-

empfang im KiZ die Ausstellung „Farbe in der zeitgenössischen Kunst“ abgeschlossen. Unter anderem konnten die Besucher in Videokunstwerk von Gary Hill sehen, in dem die zwölfjährige Daniela Neugebauer das Grundlagenwerk Ludwig Wittgensteins „Bemerkungen über die Farbe“ mit großem Ernst vorliest. Daneben gab es Installationen und Bilder vieler moderner Künstler. Auf einem Tisch hatten sich in den drei Monaten der Ausstellung „lebende Farben“, bestehend aus Harnstoff, entwickelt und waren zur Finissage zu beachtlicher Größe angewachsen. Kurator Lepper verwies auf die „Angst vor der Farbe“, die unter Künstlern herrsche und die zur „Weißen Moderne“ geführt habe. Dagegen habe sich die Ausstellung im KiZ der Herausforderung Farbe gestellt.

Die dritte Ausstellung, die im November 2010 zusammen mit den beiden Gießener Ausstellungen im Stadt- und Industriemuseum in Wetzlar startete, endet am 6. März. Ursprünglich sei ein gemeinsamer Katalog aller drei Ausstellungen geplant gewesen, so Baumgartner. Die Forderung des Verlegers nach dem Namen Goethe im Titel habe schließlich dazu geführt, dass die Gemeinsamkeiten mit Wetzlar vorzeitig geendet hätten. Zur Wetzlarer Ausstellung erscheine nun ein eigener Katalog.



Die drei Kuratoren Markus Lepper, Marcel Baumgartner und Peter Reuter (von links) stellten den Katalog zur Ausstellung vor. Foto: Frahm